

vernetzen. unterstützen. vordenken.



Arbeitsstelle für Jugendseelsorge  
der Deutschen Bischofskonferenz

**JAHRESBERICHT**

**2020**



## Die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj)

Jahresbericht 2020

... ist als Fachstelle für Jugendfragen in die Arbeit der Jugendkommission und des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz eingebunden.

- die Unterstützung und Förderung der Begegnung katholischer Jugend auf internationaler Ebene
- die nationale Koordination der Weltjugendtage.

Unsere Arbeit bringen wir auf die Kurzformel:

Vernetzen – Unterstützen – Vordenken

Vernetzen – Wir pflegen den institutionellen und persönlichen Austausch mit allen wichtigen Akteuren und Verantwortlichen der Jugendpastoral in Deutschland sowie auf europäischer Ebene. Wir bringen Anliegen zusammen und vermitteln qualifizierte Kontakte.

Unterstützen – Den haupt- und ehrenamtlichen Akteuren der Jugendpastoral stellen wir aktuelle Ergebnisse aus Forschung und Praxis zur Verfügung. Mit Materialien und Arbeitshilfen bieten wir unterschiedlichen Zielgruppen konkrete Unterstützung für ihre Arbeit.

Vordenken – Mit unserem Überblick über Praxis und Wissenschaft entwickeln wir aktuelle Konzepte, bringen neueste Ergebnisse in die Diskussion ein und verschaffen wichtigen Anliegen Gehör. So geben wir Impulse für die Reflexion und Entwicklung der Jugendpastoral in Deutschland.

[www.afj.de](http://www.afj.de)

Sie gliedert sich in vier Fachreferate:

- Jugendpastorale Bildung
- Glaubensbildung
- Ministrantenpastoral und liturgische/kulturelle Bildung
- Politische Bildung.

Als afj sind wir gemeinsam mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Träger des Jugendhauses Düsseldorf e. V., der Bundeszentrale für katholische Jugendarbeit.

Wir fördern, koordinieren und entwickeln die Jugendpastoral im nationalen und internationalen Bereich durch:

- die Beobachtung und Begleitung aktueller Prozesse in der Jugendpastoral
- die Förderung des Austausches zwischen den verschiedenen Trägern kirchlicher Jugendarbeit und die Vermittlung von Anregungen für die Praxis
- die Durchführung der Jahreskonferenz Jugendseelsorge zur Anregung des überdiözesanen Austauschs und der kollegialen Beratung von Akteuren der Jugendpastoral
- die Zusammenarbeit mit und die Zuarbeit für die Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz
- die Durchführung von Fachtagungen und Fortbildungen, Publikationen in Zeitschriften und Büchern sowie die Konzipierung von Vorträgen und Forschungsprojekten
- die Koordination der nationalen Plattform des „Katholischen Netzwerkes Jugend in Europa“ – Rete Juventutis, dessen Gründungsmitglied wir sind



## 1.1. Personelles

### Wechsel im Referat Ministrantenpastoral und liturgische/kulturelle Bildung

Zum 01.01.2020 hat Tobias Knell das Referat für Ministrantenpastoral und liturgische/kulturelle Bildung von Alexander Bothe übernommen. Dieser ist nun Referent für medienpolitische Grundsatzfragen und Film im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz.

### Wechsel im Referat Jugendpastorale Bildung

Zum 31.07.2020 hat Eileen Krauß die afj verlassen

## 1.2. Vernetzung

### BDKJ

Die Vernetzung mit dem BDKJ findet in regelmäßigen Gesprächen zwischen dem BDKJ Bundesvorstand und der Leitung der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge sowie einer gemeinsamen Referent/-innenrunde zwischen allen Referent/-innen der BDKJ Bundesstelle sowie der Arbeitsstelle statt. Nach den längeren Vakanzen im Jahr 2019 und im ersten Halbjahr 2020 haben wir im zweiten Halbjahr gute grundlegende Gespräche zum Aufbau einer guten Zusammenarbeit im neuen Team geführt.

### Hilfswerke

Die Zusammenarbeit mit den Hilfswerken gestalten wir projektorientiert. Die für das Jahr 2020 geplante Fahrt nach Skandinavien gemeinsam mit dem Bonifatiuswerk ist leider aufgrund der COVID-19-Pandemie ausgefallen und soll in 2021 nachgeholt werden.

### BAG Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS)

Die Vernetzung mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit erfolgt über den Trägerkreis Jugendhilfe sowie Spitzengespräche zwischen dem Geschäftsführer der BAG Andreas Lorenz und Bianka Mohr. Ein konkretes gemeinsames Projekt ist der jährliche Josefstag, der von Marie Schwinning begleitet wird.

### Mitarbeit im gemeinsamen Dach der Inlands- und Auslandsfreiwilligendienste in katholischer Trägerschaft

Nach der Auflösung der BAG Freiwilligendienste haben sich die Träger auf neue bundesweite Strukturen vereinbart. Bianka Mohr begleitet das Handlungsfeld im gemeinsamen Dach der Inlands- und Auslandsfreiwilligendienste in kath. Trägerschaft. In den beiden bisher stattgefundenen Videokonferenzen ging es vor

und ist nun in der Klinikseelsorge sowie in der Ehe-/Familien- und Lebensberatung tätig. Sonja Lexel, die zuvor in Teilzeit im Referat Jugendpastorale Grundsatzfragen tätig war, ist zum 01.08.2020 ins Referat Jugendpastorale Bildung gewechselt.

In diesem Zuge sind einige der bisherigen Arbeitsbereiche von Sonja mit ins Referat Jugendpastorale Bildung gewechselt. Die Neuverteilung der Arbeitsbereiche ist noch nicht ganz abgeschlossen.

allem um die neue Struktur sowie um die Folgen der COVID-19-Pandemie für die Freiwilligen, die Einsatzstellen und die Träger.

### Konferenz der Arbeitsstellen

Neben der afj haben auch die Arbeitsstelle für Frauen-seelsorge, die Arbeitsstelle für Männerseelsorge und die Arbeitsgemeinschaft für kath. Familienbildung ihre Büros im Jugendhaus. In regelmäßigen Runden sprechen wir Kooperationen ab und schauen aus unterschiedlichen Perspektiven auf aktuelle Fragestellungen der Deutschen Bischofskonferenz und der katholischen Kirche.

Einmal im Jahr werden zu diesem Treffen unter der Leitung des Leiters des Bereichs Pastoral, Herrn Dr. Poirel, auch die Kath. Arbeitsstelle für Missionarische Pastoral (KAMP), das Zentrum für Berufungspastoral (ZfB), das kath. Bibelwerk sowie die Arbeitsstelle für Sportpastoral eingeladen. In diesem Jahr hat außerdem ein Gespräch mit Bischof Bode, dem Vorsitzenden der Pastorkommission, stattgefunden. Aus Sicht der Arbeitsstellen haben wir mit ihm die Veränderungen in der Pastoral reflektiert sowie die Folgen der COVID-19-Pandemie und des Synodalen Weges auf die Arbeit der Arbeitsstellen beraten.

### Katholisches Büro Berlin

Seit September 2017 arbeitet Frau Noreen von Elk im Katholischen Büro der Deutschen Bischofskonferenz in Berlin. Sie ist dort u.a. zuständig für die Bereiche Jugendpolitik und Kinderschutz. Neben der Zusammenarbeit im Trägerkreis Jugendhilfe haben wir in diesem Jahr das sehr erfolgreiche Gespräch der Jugendkommission mit Bundesministerin Dr. Franziska Giffey geplant und vorbereitet.

### Katholisches Büro Berlin

Im Katholischen Büro der Deutschen Bischofskonferenz in Berlin ist Frau Noreen von Elk zuständig für die

## 1.3. Projekte

### Prävention Sexualisierte Gewalt

Die überarbeitete Rahmenordnung „Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und erwachsenen Schutzbeholdenen im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“ wurde im Sommer dieses Jahres vom Ständigen Rat verabschiedet. In der Redaktionsgruppe, die die Rahmenordnung nun zum dritten Mal überarbeitet, hat Bianka Mohr die Wünsche und Bedarfe der Jugendpastoral eingebracht, die im Rahmen eines Vernetzungstreffens Prävention gesammelt wurden. Als neue Zielgruppe wurden in der Rahmenordnung auch Neue Geistliche Gemeinschaften, kirchliche Bewegungen und Initiativen angesprochen.

## 1.4. Jugendhaus Düsseldorf

Nach dem Ausscheiden von Thomas Andonie als 1. Vorsitzenden konnte im September der neue BDKJ Bundesvorsitzende Gregor Podschun zum 1. Vorstand gewählt werden. Er bildet mit Bianka Mohr als 2. Vorsitzende und Frank Vormweg, Seelsorgeamtsleiter im Bistum Münster, den Vorstand des Jugendhaus Düsseldorf e.V. Der Vorstand wird vom Geschäftsführenden Direktor Wolfgang Ehrenlechner bestens beraten.

Das zurückliegende Jahr war im e.V.-Vorstand geprägt von der COVID-19-Pandemie:

Der Umstieg im Lockdown auf Homeoffice klappte reibungslos, da das Jugendhaus technisch schon so gut aufgestellt war, dass sich alle MA, die im Homeoffice arbeiten wollten (es gab keine Verpflichtung dazu), ihre PCs mit nach Hause nehmen und von dort via VPN arbeiten konnten.

Einige wenige Mitarbeitende wie der Hausmeister und eine Sekretärin haben jeden zweiten Tag die Eingangspost gesichtet und per Scan den zuständigen MA übermittelt. Insofern konnte die Arbeit des JHD unproblematisch fortgeführt werden.

Bereiche Jugendpolitik und Kinderschutz. Die Zusammenarbeit mit ihr ist strukturell im Trägerkreis Jugendhilfe verankert.

Zeitgleich mit der Rahmenordnung wurde auch die „Ordnung für den Umgang mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger und erwachsener Schutzbeholdener durch Kleriker, Ordensangehörige und andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“ veröffentlicht. Anschließend müssen die Dokumente in den (Erz)Bistümern von den (Erz)Bischöfen in Kraft gesetzt werden.

Zum besseren Verständnis wurde eine Handreichung zur Rahmenordnung erarbeitet, die Begriffsklärungen und Hintergrundinformationen liefert.

Es bleibt zu hoffen, dass die erneute Beschäftigung mit den drei Veröffentlichungen dazu führt, dass sie nun endlich auch in allen Bistümern umgesetzt werden.

Besondere Herausforderungen gab es im Bereich der internationalen Freiwilligendienste: Unterstützung der Träger bei der Rückholung der Freiwilligen aus dem Auslandseinsatz in den Monaten März/April. Außerdem ergab sich hier die Notwendigkeit, mit dem BMZ über die Finanzierung der folgenden Monate zu verhandeln, denn gemäß der regulären Förderbedingungen gibt es nur Fördermittel je Freiwilligenmonat. Wenn aber aufgrund der Pandemie auf absehbare Zeit keine Freiwilligen entsandt werden können, würden die Fördermittel entfallen, die auch zur Finanzierung der Infrastruktur der Träger erforderlich sind. Da auch das BMZ ein Interesse an der Erhaltung der Infrastruktur hat, um baldmöglichst wieder Freiwillige entsenden zu können, konnte hier eine Lösung gefunden werden, bei der bis zu 90 % der laufenden Kosten weiter bezuschusst werden.

Finanzielle Risiken sind daher für das JHD nicht zu erwarten. Der Beratungsbedarf ist aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen in allen Förderbereichen deutlich gestiegen.



Die Situation bei der JHD Versicherung GmbH ist in Folge der Pandemie sehr angespannt. Da das Hauptgeschäft die kurzfristige Versicherungen für Gruppenreisen und Veranstaltungen sind, ist der Umsatz in den Monaten April bis Juni auf nahezu null Euro eingebrochen. Zunächst wurde der Versuch unternommen, mit Kurzarbeit die Arbeitsplätze zu erhal-

## 1.5. Jugendkommission

Ein Schwerpunkt der Arbeit der Jugendkommission ist zurzeit die Vorbereitung des Forums Jugendpastoral mit dem Titel „Jugendpastoral in postchristlicher Gesellschaft“, welches vom 3.–4. November 2020 digital und mit Unterstützung der afj stattfindet. Das Forum hat zum Ziel, die Ergebnisse der Synode „Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsunterscheidung“ von Oktober 2018 für die deutsche Jugendpastoral konkret werden zu lassen und nachhaltig in der Jugendpastoral zu verankern (s.u. 3.4). Im Anschluss werden die Leitlinien zur Jugendpastoral von 1991 von der Kommission neugeschrieben.

Die Frühjahrssitzung der Kommission wurde aufgrund des Lockdowns abgesagt.

In der Herbstsitzung setzte sich die Kommission mit aktuellen jugendpolitischen Fragestellungen auseinander und führte ein Gespräch mit der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Frau Dr. Franziska Giffey. In seinem Eingangsstatement ging Bischof Dr. Oster SDB auf den aktuellen Stand zum Thema „sexueller Missbrauch und Aufarbeitung seitens der DBK“ sowie auf das Thema „katholische Kirche als Träger der Kinder- und Jugendhilfe“ ein.

## 1.6. Ausblick

### Schwerpunkte 2021

Im Jahr 2021 starten die Vorbereitungen für die anstehenden Großveranstaltungen, u. a dem Weltjugendtag in 2024 sowie der Internationalen Romwallfahrt der

ten. Zwischenzeitlich musste jedoch eine Mitarbeiterin entlassen werden. In den Sommermonaten hat das Geschäft wieder zugelegt, allerdings weit unter dem Vorjahresniveau. Welche Konsequenzen die Pandemie für die GmbH hat, wird die Geschäftsentwicklung der nächsten zwei bis drei Monate zeigen.

Frau Dr. Giffey betont und erläutert in ihrem Kurzvortrag die gute und enge Zusammenarbeit mit katholischen Trägern, Auswirkungen von Corona auf Jugendliche, die Bedeutung der EU-Ratspräsidentschaft für die Kinder- und Jugendarbeit, aktuelle Gesetzesreformen zum SGB VIII und dem Jugendmedienschutzgesetz sowie die Jugendstrategie der Bundesregierung.

Der anschließende Austausch befasst sich unter anderem mit den Themen Rechtsextremismus als gesellschaftliche Bedrohung, Beteiligungsprozessen an Gesetzesverfahren und der Wahrnehmung kirchlicher Akteure in der Jugendhilfe.

In Vorbereitung auf das Gespräch mit der Bundesministerin Frau Dr. Franziska Giffey, haben Noreen van Elk (Katholisches Büro, Berlin) und Marie Schwinning (Referentin für politische Bildung, afj) Anlagen zu aktuellen jugendpolitischen Themen verfasst. Zur weiteren Vorbereitung fand ein Gespräch mit Mitgliedern des Trägerkreises Jugendhilfe statt. Der Trägerkreis Jugendhilfe trifft sich drei bis viermal jährlich, um Themen der Kinder- und Jugendhilfe und die katholische Lobbyarbeit in diesem Bereich zu besprechen. Aus Sicht katholischer Träger der Jugendhilfe berichteten die anwesenden Vertreter/-innen von der Relevanz der o.g. Themen für ihre Praxis.

Ministrant/-innen in 2024. Weitere Schwerpunkte sind die Beschlussfassung zu den neuen Leitlinien Jugendpastoral im Herbst 2021 sowie die Reflexion der Pandemieauswirkungen auf die Jugendpastoral.

✉ [Bianka Mohr; mohr@afj.de](mailto:mohr@afj.de)

Das Referat Jugendpastorale Bildung ist das Grundlagenreferat der afj. Schwerpunkte des Referats sind:

- **Jugendsoziologie**  
Sammlung aktueller jugendsoziologischer Studien und Begleitung der SINUS-Jugendstudie.
- **Forschung und Praxis**  
Wissenschaftliche Perspektive auf Jugendpastoral und Vernetzung von Lehrenden mit jugendpastoralem Schwerpunkt.
- **Digitales**  
Beobachtung und Reflexion digitaler Trends und ihrer Bedeutung für die Jugendpastoral.

Darüber hinaus hat es drei Vernetzungsbereiche ins Feld der Jugendpastoral hinein, in denen aktuell folgende Schwerpunkte liegen:

- **Jugendkirchen**  
Vernetzung der Verantwortlichen durch das Ökumenische Symposium und Fachtage sowie Beobachtung der konzeptionellen Weiterentwicklung von Jugendkirchen.
- **Junge Erwachsene**  
Vernetzung der Verantwortlichen durch das Netzwerktreffen Junge Erwachsene und Praxisberatung.
- **Tage religiöser Orientierung**  
Vernetzung der Verantwortlichen durch Fachtage und die Fachtagung Tage religiöser Orientierung.

## 2.1. Grundsätzliches

### SINUS-Jugendstudie

Am 23.07.2020 wurde die vierte SINUS-Jugendstudie "Wie ticken Jugendliche" zu den Lebenswelten von 14- bis 17-Jährigen in Deutschland auf einer Pressekonferenz in Berlin vorgestellt. Zu den Auftraggebern gehören neben der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj) und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) die Bundeszentrale für politische Bildung, die BARMER, die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, der Deutsche Fußball-Bund, die Deutsche Sportjugend und die DFL Stiftung. Die afj hat nach der Synode und der engeren Verzahnung von Jugend- und Berufungspastoral das Thema Berufswahlprozesse und die Frage nach der Teilnahme an einem Auszeitjahr eingebracht.

Im nächsten Schritt werden Studienergebnisse für die Jugendpastoral vor allem auch mit Blick auf das Thema „Berufung“ ausgewertet und die Relevanz für die jugendpastorale Praxis abgeleitet.

### Grundlagen der Jugendpastoral

Die Homepage [www.jugendpastoral.de](http://www.jugendpastoral.de), auf der grundlegende Informationen zu den jugendpastoralen Handlungsfeldern sowie Kontakte zu den diözesanen Stellen und Literaturempfehlungen zu finden sind, wird stetig aktualisiert. Sollten sich Adressen der Internetauftritte der diözesanen Jugendstellen oder Kontaktinformationen ändern, ist ein Hinweis an Sonja Lexel hilfreich.

### Forschung und Praxis

Der Vernetzungskreis „Forschung und Praxis“ besteht aus Lehrenden mit jugendpastoralem Forschungs- bzw. Lehrschwerpunkt und Vertreter/-innen von afj und BDKJ. Pro Semester findet ein Vernetzungstreffen zu einem bestimmten jugendpastoralen Themenbereich statt.

Im Dezember 2019 befasste sich der Vernetzungskreis mit dem Thema „Zueinander von missionarischer und diakonischer Pastoral“. In einem Vortrag erläuterte Prof. Dr. Patrik C. Höring, dass diakonische Jugendpastoral der selbstlose Dienst an jungen Menschen ist. Seit der Jahrtausendwende spricht man auch von Deutschland als Missionsland („Zeit zur Aussaat“). Das digitale Vernetzungstreffen im Mai 2020 widmete sich einer Reflexion der Leitlinien zur Jugendpastoral von 1991 mit Blick auf die geplante Neufassung der Leitlinien.

Das nächste Vernetzungstreffen „Forschung und Praxis“ findet am 19. Januar 2021 statt. Thematisch wird es um ein interdisziplinäres Fachgespräch zur Evaluation des Ökumenischen Kreuzwegs der Jugend gehen. Aufgrund der guten Erfahrungen mit der Online-Konferenz, soll eins der beiden jährlichen Treffen zukünftig digital stattfinden.

Außerdem wirft der Bereich „Forschung und Praxis“ einen Blick auf neue Studien- und Forschungsergebnisse zu relevanten jugendspezifischen Themen.

## Digitales

Der Themenschwerpunkt „Digitales“ stellt sich Fragen der digitalen Kultur und blickt auf die digitale Welt als Lebenswelt junger Menschen. Die digitale Welt ist für junge Menschen Teil ihrer Lebensrealität – zwischen on- und offline wird nicht mehr getrennt. Das Smartphone ist täglicher Begleiter und wichtiger Ratgeber.

Aktuelle Entwicklungen in Social Media, Gaming, Apps und anderen digitalen Formaten und Phänomenen werden vor allem mit Blick auf kirchliche Angebote beobachtet, um die Relevanz für die Jugendpastoral herauszustellen. Dabei liegt der Fokus vor allem auf Fragen wie „Wie präsent ist Kirche in digitalen Formaten und in Social Media?“, „Wie gerecht werden digitale kirchliche Angebote der Lebenswelt junger Menschen?“, „Welche Chancen und Herausforderungen bietet die digitale Welt für kirchliche Akteure?“.

Das Referat setzt sich durch Vorträge oder Workshops für dieses Thema ein, um für die Wahrnehmung digitaler Lebenswelten und die kirchliche Präsenz in dieser Lebenswelt zu sensibilisieren. So konnte dieser Bereich beispielsweise durch ein Impulsreferat zum Thema „Wie kann digitale Gemeinschaft am Beispiel Gaming gelingen?“ beim Format „Freiraum“ im Erzbistum Paderborn aufgegriffen werden. Anfragen zu Vorträgen, Workshops oder Impulsen im digitalen Bereich können gerne an Sonja Lexel gerichtet werden.

### Social Media/ Öffentlichkeitsarbeit der afj

Die Social Media Arbeit der afj wird regelmäßig im Team reflektiert und weitergedacht. Auf dem Instagram-Kanal der afj (@jugendpastoral) sowie auf der Facebookseite (@afj.DBK) werden regelmäßig Beiträge veröffentlicht. Fester Bestandteil der Posts auf Instagram und Facebook sind in der Regel wöchentlich ein Post zum Sonntagsevangelium sowie ein Impuls zum Evangelium; dazu kommen Beiträge, die aktuelle Themen oder Veranstaltungen der afj und der jugendpastoralen Handlungsfelder aufgreifen.



Jeden Sonntag wird eine Passage oder ein Impuls aus dem jeweiligen Sonntagsevangelium durch Handlettering-Technik gestaltet und veröffentlicht. Damit will die afj einen Beitrag zum christlichen Verkündigungsauftrag leisten. Zudem werden Empfehlungen zu neuer Literatur, interessanten Veranstaltungen, Methoden oder Tools gegeben. Zurzeit hat der afj-Instagram-Kanal 1151 Abonnenten und 405 veröffentlichte Beiträge (Stand 14.10.2020). Anmerkungen oder Anregungen zu den Social Media Tätigkeiten der afj können gerne an Sonja Lexel gerichtet werden.

### Digitales Großprojekt

Aktuell plant die afj ein digitales Großprojekt, welches in der Jugendpastoral eingesetzt werden kann. Es möchte an die virtuelle Lebenswelt junger Menschen anschließen und dort Kirche erfahrbar machen. Gerade in der aktuellen Situation, in der sich unser Land durch die Corona-Krise verändert, ist es auch für Kirche vor Ort eine angespannte Zeit. Wir konzipieren ein Projekt, welches auf zwei Ebenen einsetzbar ist. Zum einen möchten wir jungen Menschen eine Erfahrung mit Kirche in ihrem individuellen Lebensraum bieten; zum anderen möchten wir Teilnehmenden auf (religiösen) Großveranstaltungen eine virtuelle Erfahrung mit personalem Seelsorgeangebot ermöglichen. Dabei soll mittels VR-Technologie eine nachhaltige Erfahrung vermittelt werden, die bei (Lebens)Entscheidungen hilft. Das Projekt richtet sich an 14–20-Jährige, die in der digitalen Welt unterwegs sind und soll das Bild einer offenen, ansprechenden und ansprechbaren Kirche vermitteln. Primär soll es sich um ein offenes Angebot und nicht um offensive Verkündigung handeln. Das Projekt soll so gestaltet werden, dass es ausleihbar ist und somit auf Diözesan- oder Regionalebene, beispielsweise in Gruppenstunden oder bei Ferienangeboten, in allen jugendpastoralen Handlungsfeldern und Kontexten eingesetzt werden kann. Ein religionspädagogischer Leitfaden und thematische Gesprächsvorschläge runden das Konzept ab.

## Werde WELTfairÄNDERER

Die Fridays for Future-Bewegung hat es innerhalb des letzten Jahres geschafft, dass Klimaschutz ganz oben auf der medialen Agenda steht. Seit 2010 gibt es im Bistum Mainz das Bildungsangebot „Werde WELTfairÄNDERER“. Für eine Woche steht das WELTfairÄNDERER-Zelt auf dem Schulhof und das Team führt mit Schülerinnen und Schülern Workshops durch, in denen es zum einen um Sensibilisierung für das Thema Nachhaltigkeit und zum anderen darum geht, einen Zugangsweg aufzuzeigen, selbst aktiv zu werden. Am 15. und 16. September 2020 fand in Köln eine WELTfairÄNDERER-Tagung statt. Aus sieben verschiedenen Bistümern haben sich Interessierte und (Fast)Entschlossene zum WELTfairÄNDERER-Bildungsangebot informiert. Mittler-



weile haben mehrere Bistümer das Bildungsangebot übernommen oder haben Interesse daran.

## 2.2. Themenfelder

- Jugendkirchen

### Fachtag Jugendkirchen

Am 02. Dezember 2020 findet der diesjährige Fachtag Jugendkirchen digital unter dem Motto „Innovations- und Changemanagement in Jugendkirchen“ statt. Der Fachtag gibt den Verantwortlichen aus den katholischen Jugendkirchen die Gelegenheit, sich mit Veränderungsprozessen in Jugendkirchen auseinanderzusetzen. Tom Urig, systemischer Organisationsberater, Coach, Dozent und politischer Bildner wird den Fachtag begleiten.

### 8. Ökumenisches Symposium Jugendkirchen

Das nächste Ökumenische Symposium findet vom 28. bis 30. September 2021 statt. Gastgeberin wird die katholische Jugendkirche in Münster sein.

- Junge Erwachsene

### Netzwerktreffen Junge Erwachsene

Das diesjährige Netzwerktreffen Junge Erwachsene findet am 17. November aufgrund der aktuellen COVID-19-Pandemie als digitale Konferenz statt.

Gemeinsam mit Eva Jung von der Agentur gobasil wird es in einem Strategie-Workshop um eine mögliche bundesweite Kampagne der Junge-Erwachsenen-Pastoral gehen.

- Tage religiöser Orientierung

### Fachtag TrO 2020

Am 27. Mai 2020 trafen sich digital 18 Referentinnen und Referenten für Tage religiöser Orientierung und bekamen Impulse aus dem Innovationsmanagement.

Zunächst besprachen sie die aktuelle Situation. Wichtig sei es, trotz ausgefallener Kurse gerade jetzt das Spezifikum von TrO in anderer Form zu bieten. Denn auch wenn Schulen gerade organisationstechnisch ausgelastet und Schulveranstaltungen abgesagt sind, sei es gerade umso wichtiger, die Schülerinnen und Schüler persönlich anzusprechen und ihnen Räume anzubieten, über das, was sie bewegt – Zukunftssorgen, Träume und Ängste – zu sprechen. Referent Tom Urig stellte Methoden aus dem Innovationsmanagement vor und probierte diese mit den Teilnehmenden aus. In unsicheren Zeiten Neues zu starten, zu reflektieren und nachzusteuern ist mit den Tools aus Design Thinking und Effectuation sehr gut möglich.

### Fachtagung TrO 2022

Die vierte bundesweite Fachtagung TrO wird im Frühjahr 2022 stattfinden.

✉ Sonja Lexel; [lexel@afj.de](mailto:lexel@afj.de)



Das Referat für Glaubensbildung sucht dem Auftrag der afj „Vernetzen – Unterstützen – Vordenken“ in folgenden Zuständigkeitsbereichen nachzukommen:

- Unterstützung der Diözesen, Verbände, Orden und Neuen Geistlichen Gemeinschaften in der geistlichen und organisatorischen Vorbereitung des Weltjugendtages und Kontaktstelle zwischen regionalen Organisatoren, dem Lokalen Organisationskomitee und der Jugendabteilung des vatikanischen Dikasteriums für Ehe, Familie und Leben
- Vernetzung und Förderung mit der Jugendpastoral der Orden, der Neuen Geistlichen Gemeinschaften, Kirchlichen Bewegungen und Initiativen
- Weiterarbeit für die XV. Weltbischofssynode in Rom zum Thema „Jugend, Glaube und Berufungsunterscheidung“ sowie Vorbereitung des Forums Jugendpastoral.

### 3.1. Weltjugendtag Lissabon 2023



Der für 2022 geplante XXXVII. Weltjugendtag wurde aufgrund der andauernden Pandemie auf das Jahr 2023 verschoben und unter dem Motto „Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg“ (Lk 1,39) in Portugal stattfinden. Ein

genaues Datum ist noch nicht bekannt, im Oktober 2020 wurde lediglich das Logo veröffentlicht. Die afj

nimmt an der Internationalen Vorbereitungskonferenz des zuständigen vatikanischen Dikasteriums für Laien, Familie und Leben sowie des Lokalen Organisationskomitees aus Portugal teil, welches für November 2020 geplant ist und digital stattfinden wird. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Berufungspastoral ist ein Pilger- und Begegnungszentrum vor Ort sowie eine geistige Vorbereitung auf den WJT geplant. Zudem ist wieder ein Wettbewerb für die deutschsprachige Übersetzung der WJT-Hymne angedacht.

### 3.2. Vernetzung Jugendpastoral der Orden, Neuer Geistlicher Gemeinschaften, Kirchlicher Bewegungen und Initiativen (NGGs)

Die vertiefte Kenntnis und Vernetzung der in Inhalt, Organisation und Quantität sehr divergierenden Neuen Geistlichen Gemeinschaften, Kirchlichen Bewegungen und Initiativen ist gemeinsam mit der Tätigkeit als Berater der Bischöflichen AG „Kirchliche Bewegungen und Neue Geistliche Gemeinschaften“ im Auftrag der Kommissionen für Pastoral (III), Geistliche Berufe und Kirchliche Dienste (IV) und Jugend (XII) bleibende Aufgabe des Referats für Glaubensbildung.

#### Vernetzungstreffen der NGG

Vom 19.-20. Juni 2020 hat das ursprünglich in Fulda geplante, IV. Vernetzungstreffen der Jugendpastoral der Neuen Geistlichen Gemeinschaften, Kirchlichen Bewegungen und Initiativen (NGG) Deutschlands stattgefunden. Das Treffen diente zum einen der Vernetzung der Jugendpastoral der NGG als auch der Bearbeitung eines der vier Themen der Jugendkommission im Hinblick auf das Forum Jugendpastoral. Titel und Thema waren „Die Geistliche Begleitung: Weg zur Freiheit und Mittel der Manipulation“, zu dem Weih-bischof Dr. Christoph Hegge aus Münster (Mitglied der Jugendkommission) und Frau Dr. Hannah A. Schulz

referiert haben. Die über 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland konnten interaktiv ihre Erfahrungen mit geistlicher Begleitung einbringen und austauschen, ebenso wurden Fallen für geistlichen Missbrauch in der geistlichen Begleitung sowie die Schnittstellen zur Therapie in den Blick genommen. Außerdem bestand die Möglichkeit, sich – auch online – kennenzulernen, zu vernetzen und miteinander zu beten. Das nächste Vernetzungstreffen der NGG ist für den 03. September 2021 geplant.



### AG „Kirchliche Bewegungen und Geistliche Gemeinschaften“

Die AG „Kirchliche Bewegungen und Geistliche Gemeinschaften“ der DBK hat den Auftrag, das Feld der Neuen Geistlichen Gemeinschaften und mit diesen zusammenhängende Fragestellungen wahrzunehmen, zu erforschen und zu bearbeiten. In regelmäßigen Abständen finden hierzu Treffen des Beraterkreises statt, in den nach dem Wechsel von Paul Metzloff nun die auch die Referentin für Glaubensbildung, Sylvia Gawlik, berufen wurde.

#### Vernetzung Jugendpastoral der Orden



Die Arbeitsgemeinschaft der Jugendpastoral der Orden (AGJPO) war als Arbeitsgruppe der Deutschen Ordensoberenkonferenz (DOK) für die Vernetzung der Jugendpastoral in Deutschland zuständig. Das Referat für Glaubensbildung unterstützte die AGJPO in ihren Aufgaben und stand dem

Vorstand in beratender Tätigkeit zur Seite. Die AGJPO wurde auf ihrer letzten Jahrestagung mehrstimmig aufgelöst.

In Absprache mit dem ehemaligen Vorstand sowie der DOK wird die afj ein unterstützendes Vernetzungsformat für die in der Jugendpastoral tätigen Ordensleute anbieten. Um den Bedarf zu klären und Zielgruppenorientiert zu arbeiten, hat im September 2020 ein kurzes, digitales Kick-off-Treffen zum Brainstormen für erste Interessierte stattgefunden, welches auf hohe Resonanz gestoßen ist. Der Bedarf nach Austausch und Vernetzung der in der Jugendpastoral tätigen Ordensleute ist groß. Für 2021 ist nun ein von der afj organisiertes Vernetzungstreffen geplant, welches, auf Wunsch der Teilnehmer/-innen, möglicherweise zu Teilen an das bereits bestehende Vernetzungstreffen der NGG angebunden werden soll.

Das zuständige Referat der afj steht außerdem in Kontakt mit der AGBO (Arbeitsgemeinschaft Berufungspastoral der Orden) der DOK.

### 3.3. Christliche Orientierungsjahre

#### Übersicht

In Orientierungsjahren setzen sich junge Menschen für einen Zeitraum von einem Jahr konzentriert mit dem eigenen Leben sowie den eigenen Wünschen und Zielen auseinander. Im Zusammenleben in Gemeinschaft (WGs begleitet oder unbegleitet) lernen junge Menschen implizit Eigenständigkeit, Verantwortung und Umgang mit Konflikten. Dabei gibt es in der Regel alle 1–2 Wochen einen gemeinsamen Abend, der einem Thema gewidmet ist plus die Möglichkeit zu Einzelgesprächen. Die Inhalte reichen von expliziten Glaubensangeboten, der Frage nach der eigenen Berufung bis zu den Zielen für das eigene Leben.

Es ist eine große Chance, sich konzentriert für ein Jahr mit dem eigenen Leben auseinanderzusetzen; gerade wenn dieses Jahr als Auszeitjahr nach der Schule begangen wird. Durch das Zusammenleben kommen viele Themen zur Sprache, die informelle Lernerfahrungen ermöglichen und die jungen Menschen auf ein eigenständiges und selbstverantwortetes Leben aus dem Glauben heraus vorbereiten. In Deutschland wird eine Vielfalt unterschiedlicher Orientierungsjahre angeboten, die in ihrer Dauer, dem Grad der Spiritualität sowie unterschiedlichen Schwerpunkten wie z. B. Spracherwerb oder Freiwilligendienst-Zeiten variiert.

Die afj hat auf ihrer Website eine aktualisierte Übersicht aller christlicher Orientierungsjahre in katholischer Trägerschaft erstellt.

Zudem wurde das Themengebiet in das Referat für Glaubensbildung übertragen, neue Zuständige für die Christlichen Orientierungsjahre ist Sylvia Gawlik.

#### Fachtag Christliches Orientierungsjahr

Nach dem Wechsel in der Zuständigkeit hat sich die neue Referentin in den Themenbereich eingearbeitet. Für den 10. Dezember 2020 ist ein zweiter Fachtag für die Verantwortlichen aus dem Bereich Christliches Orientierungsjahr geplant, das Thema wird demnächst bekannt gegeben. Ziel des Fachtags ist die Vernetzung und der fachliche Austausch untereinander.



### Jüngerschaftsschulen

Neben den Christlichen Orientierungsjahren sind vermehrt Jüngerschaftsschulen in das Bewusstsein getreten. Die afj hat entsprechend ihrem Auftrag aus der Jugendkommission vor allem die katholischen

Jüngerschaftsschulen in Deutschland in den vergangenen Monaten wahrgenommen und einen ersten Kontakt mit ihnen aufgenommen, mit dem Ziel, eine qualitative Beschreibung und Einordnung vornehmen sowie eine Übersicht erstellen zu können.

## 3.4. Forum Jugendpastoral

Anlassbezogen lädt die Jugendkommission (Kommission XII) der Deutschen Bischofskonferenz zu Foren ein, die jeweils aktuelle, grundsätzliche Themen der Pastoral in Deutschland bearbeiten. Das nächste Forum Jugendpastoral 2020 findet vom 3.-4. November 2020 digital statt. Zielgruppe sind alle Fachkräfte und Verantwortliche der Jugendpastoral in Deutschland auf Diözesan- und Bundesebene. Das Forum hat zum Ziel, die Ergebnisse der Synode „Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsunterscheidung“ von Oktober 2018 für die deutsche Jugendpastoral konkret werden zu lassen und nachhaltig in der Jugendpastoral zu verankern.

Folgende vier Themen werden dabei besonders betrachtet:

- die geistliche Begleitung und das geistliche Wachstum,
- das Ineinander von Jugend- und Berufungspastoral,
- die Herausforderungen, Chancen und Risiken der digitalen Welt und
- das Zueinander von missionarischer und diakonischer Jugendpastoral.

Die afj hat im Auftrag der Jugendkommission zu diesen vier Themen Zusammenfassungen und Impulsfragen erarbeitet, die auf „Christus vivit“ basieren und allen Verantwortlichen auf Bundes- und Diözesanebene in den 15 jugendpastoralen Handlungsfeldern zur Verfügung gestellt worden sind. Mit einer Online-Umfrage von Mai bis September 2020 sind diese eingeladen worden, sich mit den genannten Themen zu beschäftigen und die Handlungsfeld-spezifischen Erfahrungen einzubringen. Die Ergebnisse dieser Überlegungen werden auf dem Forum Jugendpastoral 2020 zusammenfließen. Das Forum Jugendpastoral ist eine Veranstaltung der Jugendkommission, die afj unterstützt sie bei der Organisation.

✉ Sonja Pohl; pohl@afj.de



Das Referat umfasst drei Tätigkeitsfelder:

- Ministrantenpastoral
- Reflexion und Bildungsbegleitung der spirituellen und ästhetischen Korrelationen von (Jugend-) Kulturen und ihren Wirklichkeitszugängen mit Liturgie; aktuelle Schwerpunkte aus den Bereichen Musik (NGL/Christliche Populärmusik), Film, Apps.
- Geschäftsführung und redaktionelle Leitung des Ökumenischen Kreuzwegs der Jugend.

## 4.1. Ministrantenpastoral

### Kooperationstagung der diözesanen Beauftragten für Ministrantenpastoral (KOOP)

Wegen der aktuellen Einschränkungen konnte die KOOP leider nicht analog tagen. Am 26.05.2020 hat die KOOP zum ersten Mal digital getagt. Schwerpunkte der Beratungen war die Verschiebung der Ministrantenwallfahrt, ein mögliches bundesweites alternatives Angebot 2022 und ein digitales Nachfolgeprodukt für die Minibörse.



Nach Prüfung und Beratung durch eine Arbeitsgruppe von ehrenamtlichen und hauptberuflichen in der Minipastoral Engagierten wurde bei einer zweiten digitalen KOOP im September ein Konzept für ein mögliches Minifestival 2022 vorgestellt, zudem die Jahreskonferenz Jugendseelsorge 2020 eine Entscheidung treffen wird.

### Internationaler Ministrantenbund CIM

Im Coetus Internationalis Ministrantium (CIM) sind derzeit 13 Länder dauerhaft vertreten: Der deutsche Vertreter im Vorstand ist aktuell noch Alexander Bothe.

Die afj war u.a. im Vorbereitungs- und Leitungsteam der Internationalen Romwallfahrt 2015 und 2018 leitend tätig. Interessierte Diözesen können z. B. die Generalversammlungen des CIM besuchen. Die diözesanen Verantwortlichen für Ministrantenpastoral in Deutschland streben jeweils die Vertretung jeder der vier deutschen Regionalkoops durch mindestens ein Mitglied an.

Die letzte Generalversammlung des CIM im Februar 2020 musste Corona-bedingt ausfallen. Die nächste Generalversammlung ist für Frühjahr 2021 geplant.

### XIII. Internationale Romwallfahrt 2024

Auf Initiative des CIM pilgern seit 1960/61 etwa alle vier Jahre Jugendliche im Rahmen einer Wallfahrt der Ministrantinnen und Ministranten nach Rom. Die nächste Wallfahrt war für 2023 geplant. Nach der Verschiebung des WJTs durch den Heiligen Vater, muss auch die Romwallfahrt verschoben werden. Nach intensiven Beratungen hat die KOOP sich für das Jahr 2024 ausgesprochen. Diesem Vorschlag ist der Vorstand des CIM gefolgt. Die nächste internationale Romwallfahrt findet also im Sommer 2024 statt.

### Starterpaket für Ministrantinnen und Ministranten

Das Starterpaket insbesondere für neue Ministrantinnen und Ministranten wird in Kooperation mit dem Zentrum für Berufungspastoral, Freiburg, vertrieben. Das Paket besteht aus der Einsteigerbroschüre Mini-Plus, einer Bronzeplakette und einer personalisierten sowie Pfarrei und Diözese zugeordneten Minicard inkl. einer Aufnahmeurkunde zum Sofort-Ausdruck. Die Broschüre bietet Erklärungen zum Dienst der Minis an sich, kirchenraumpädagogische und Gebets-Impulse, Erklärungen zu den liturgischen Geräten, zum Aufbau von Hl. Messe wie weiteren liturgischen Formen u.v.m. an. Zielgruppe sind vor allem 9–11-Jährige. Die Plakette greift das biblische Motto „Wer mir dienen will, folge mir nach“ auf und kann als Geschenk oder im Gottesdienst verwendet werden. Die Minicard ist für Einsteiger und Minis aller Altersgruppen gedacht. Bei ihrer Bestellung wird unmittelbar

eine Urkunde für den Selbsta Ausdruck zur Überreichung im Gottesdienst generiert. Alle Artikel können einzeln und als preisreduziertes Komplettpaket über den Shop des Jugendhauses Düsseldorf; MiniPlus und Plakette auch über die jeweiligen Diözesanreferate bezogen werden.

#### Minibörse

Leider musste die Minibörse wegen mangelnder

## 4.2. Liturgische / kulturelle Bildung

### Überdiözesane Fachtagung Neues Geistliches Lied

Die NGL Fachtagung 2020 in Heiligenstadt (Bistum Erfurt) stand inhaltlich noch ganz unter den Eindrücken des Kongresses „Christliche Populärmusik“. Die Einbindung anderer moderner Genres und der Wunsch nach einer stärkeren Präsenz in (kirchen-)musikalischen Fachkreisen hat diese Fachtagung geprägt. Wiederholt stand die Frage im Raum, inwiefern NGL noch eine exklusive Relevanz in der Jugendpastoral besitzt.



Diese Frage wurde intensiv beim Kongress „Christliche Populärmusik“ und der AGÄR-Tagung diskutiert. Die dort gesetzten Impulse wurden in der Jugendkommission beraten. Diese ist zu dem Schluss gekommen, dass das NGL keine exklusive Relevanz in der Jugend-

Verkaufszahlen 2019 eingestellt werden. Die afj arbeitet nach Beratungen mit der KOOP an einem digitalen Nachfolgeprodukt. Dieses soll im ersten Quartal 2021 online geschaltet werden. Dieses neue Angebot soll sich schwerpunktmäßig an Leiterinnen und Leiter wenden und diverse Serviceangebote beinhalten (Gruppenstundenvorschläge, lizenzfreie Bilder und Grafiken, Jugendreiseangebote, Messdienerplanvorlagen etc.).

pastoral mehr hat. Deshalb muss das NGL neu verordnet werden. Diese Neuverordnung wird aktuell in der DBK geprüft und mit verschiedenen kirchenmusikalischen Akteuren beraten. Wir sind zuversichtlich, dass diese Gespräche bald erfolgreich abgeschlossen werden können.

### Songs / Songlight

SONGS 2020. Das Liedheft, das jährlich zum Dreifaltigkeitssonntag erscheint, steht unter dem Motto „deinetwegen“. Die Lieder singen etwa vom Geschenk der Nähe Gottes wie unserer Bitte um sein offenes Herz. „Songs 2020“ hat Lieder voller Ermutigung am Start, von Sehnsucht und Suche. Mit dabei sind vor allem Werke von neuen und jungen Autoren, aber auch von etablierten Künstlerinnen und Künstlern. Das Heft ist ein Angebot für die Praxis und gibt zugleich neuen Autor/-innen Raum, die eigene Ideen entwickeln. Die über 20 Stücke zeigen die Bandbreite der Neuen-Geistlichen-Musik-Szene von Liedern der Anbetung und des Lobes über meditative Stücke bis hin zu poppigen Liedern. Für die Praxis zu empfehlen ist Songs auch wegen der Verfügbarkeit aller Lieder in einfachen Arrangements zum kostenlosen Anhören und Anspielen unter „Hörproben“ auf <https://www.vivat.de/songs-2020-deinetwegen/>

Das Liederheft SONGLIGHT mit neuen Liedern (nicht nur) für Chöre ist im September 2020 erschienen. Es resultiert aus auf der jährlichen Bundesfachtagung NGL vorgestelltem neuem Liedmaterial, das von den Fachtagungsteilnehmenden und einem Redaktionsteam gesichtet, bearbeitet und ausgewählt wurde. Die Lieder sind mit kurzen pastoralen und musikalischen Tipps versehen. Bezug via <https://www.tvd-verlag.de/cds-produkte/songlight-2020.html>

## 4.3. Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

backstage. Ein Wort, das Fanherzen höherschlagen lässt. Denn ein Backstage-Pass erlaubt, Räume hinter der Bühne und gar die Bühne selbst betreten zu können. Plötzlich sind Räume zugänglich, die es vorher nicht waren. Der Ökumenische Kreuzweg der Jugend schaut mit backstage hinter die Kulissen der Passion Jesu Christi, wie sie bei den Passionsspielen Oberammergau auf die Bühne gebracht wird. Diese sind im Rahmen einer Pest-Pandemie entstanden und wollen bewegen – ähnlich wie dies im Lukasevangelium ausgedrückt wird: „Und alle, die zu diesem Schauspiel herbeigeströmt waren und sahen, was sich ereignet hatte, schlugen sich an die Brust und gingen weg.“ (Lk 23,48) backstage möchte ansprechen und durch seine Ästhetik und Sprache helfen, die eigene Haltung gegenüber Leiden, Tod und Auferstehung Jesu Christi zu finden. Die meisten Fotos stammen von Sebastian Schulte. Er ist Schüler, kommt aus Oberammergau und hätte in der letzten Saison einen Diener des Kaiphas gespielt. Er hat die Proben aufmerksam fotografiert. Zu seinen Bildern sagt er: „Mir ist es gelungen intime Portraits, Behind the Scenes und Bilder voller Interaktion festzuhalten, die die Intensität und Kraft zeigen, die alle, besonders Christian (Christian Stückl - Spielleiter Anm. d. Red.), in dieses Werk legen.“ Die Fotos zeigen Szenen der Proben. Sie wurden so bearbeitet, dass sie Aufnahmen aus einer Sofortbildkamera gleichen. Sie fangen den Standpunkt auf der Bühne ein. So laden die Stationsbilder ein, eine eigene Position zu finden: wie nahe traue ich mich ran? Muss ich die Perspektive wechseln? Halte ich aus, was ich sehe? Dazu dienen auch die von der Redaktion erdachten Texte. Herausgeber und Träger des Ökumenischen Kreuzwegs der Jugend sind die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj), der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej).



Uns ist es wichtig, dass wir bei diesem großen ökumenischen Projekt in Fragen der Gestaltung, der liturgischen Texte, der Musik und der angebotenen Materialien die aktuellen Bedürfnisse in der Jugendpastoral bedienen. Deshalb lassen wir den ÖKWJ durch die von uns beauftragten katholische Organisationsberatung Medien-Dienstleistung GmbH (MDG) evaluieren.

Wir möchten auf diesem Weg erfahren, wie der Jugendkreuzweg in der Praxis genutzt wird und wie un-/zufrieden die Nutzer mit den Materialien sind. Die Evaluation enthält auch die Befragung unterschiedlicher Zielgruppen zu deren (Nicht)Nutzungsverhalten des Kreuzweges. Die Ergebnisse werden den Herausgebern Ende Oktober präsentiert. Konkrete Rückschlüsse sollen ab den Kreuzweg 2022 Beachtung finden.

✉ Tobias Knell; [knell@afj.de](mailto:knell@afj.de)





Die Aufgaben des Referats Politische Bildung lassen sich in drei Zuständigkeitsbereiche gliedern:

- die Tätigkeit als Bundestutorin im Programm Politische Bildung mit der Zuständigkeit für jugendpolitische Fragestellungen
- die Zuständigkeit als Bundeskoordinatorin für Internationale Jugendarbeit
- die Zuständigkeit für jugend- und förderpolitische Fragen im Kontext des Themas „Europa“.

### 5.1. Politische Bildung

#### Schwerpunkte Programm Politische Bildung

Die Zielsetzung des Programms Politische Bildung wurde in acht Schwerpunkten umgesetzt. Die Schwerpunkte sind einzelnen Trägern zugeordnet und bestimmen dort die Ausrichtung des Jahresprogramms der jeweiligen Institutionen. Innerhalb dieser Schwerpunkte werden Querschnittsthemen wie Geschlechtergerechtigkeit, Partizipation, Engagementförderung und Migration von allen Trägern in unterschiedlicher Weise je nach Seminar und Gruppe bearbeitet. In 2019 wurde zu folgenden Themenschwerpunkten gearbeitet: Grundlagenarbeit Politische Bildung (jugend-, bildungs- und förderpolitische Fachfragen), Bildungspolitik (Bildungspolitik und schulbezogene Politische Bildung mit Schüler/-innen), Demokratie und Partizipation (gesellschaftliche Prozesse, Integration, Engagement), Jugend-Arbeit-Politik (Zukunft der Erwerbsgesellschaft und arbeitsweltbezogene Politische Bildung), Ökologie und Bildung für nachhaltige Entwicklung (ländliche Entwicklung und ökologische Bildung).

#### Kooperation mit der AKSB

Die Kooperation mit der AKSB funktioniert auf Bundesebene weiterhin gut. Die Referentin für Politische Bildung nimmt nach wie vor an den Infrastrukturstellenkonferenzen der AKSB teil. Das physische Treffen im Frühjahr ist Corona-bedingt ausgefallen, dafür finden seitdem regelmäßige einstündige „Jour fix“ statt, die einen schnellen und unkomplizierten Austausch ermöglichen. Die Zusammenarbeit mit der AKSB im Trägerkreis katholische Jugendhilfe, in der Steuerungsgruppe für das Europabüro und in der GEMINI sind auch digital sehr konstruktiv.

#### GEMINI

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Politische Jugendbildung beschäftigen auch die GEMINI stark. Zum einen konnten wir u.a. durch unsere Lobbyarbeit erreichen, dass auch Einrichtungen der Politischen Jugendbildung, die unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie leiden, finanzielle Unterstützung vom Staat erhalten. Darüber hinaus haben wir uns dafür eingesetzt, dass die Förderbedingungen an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden,

so können beispielsweise auch digitale Formate neuerdings abgerechnet werden. Erst vor wenigen Wochen hat die GEMINI sich in einem Schreiben an Politikerinnen und Politiker gewandt, in dem auf die Notwendigkeit von politischer Bildung – gerade in diesen Zeiten – hingewiesen wird.

Abgesehen davon haben wir im Sommer damit begonnen, einen gemeinsamen Stand und gemeinsames Programm der GEMINI beim Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag 2021 zu planen. Dieser wird – sofern möglich – in Essen stattfinden.

#### Grundkurs Politische Bildung



In Kooperation mit der AKSB und dem Haus am Maiberg in Heppenheim fand in der Woche vom 29.6.2020 bis zum 3.7.2020 der Online-Grundkurs „5x2“ der Politischen Bil-

dung statt. Mit insgesamt 20 Teilnehmenden haben wir an fünf Tagen je 2 Stunden lang zu grundlegenden Fragestellungen der Politischen Bildung gearbeitet. Der Grundkurs richtete sich an Akteur/-innen der politischen Bildung, die gerade neu in den Beruf eingestiegen sind oder Basiswissen auffrischen wollten. Wir sind insgesamt sehr zufrieden mit dem Grundkurs und auch von den Teilnehmenden haben wir viel positives Feedback erhalten. Wir planen, den Grundkurs weiterzuentwickeln und eventuell sogar fest zu etablieren.

#### Jugendamtsleitungstagung – digital

Die Jugendamtsleitungstagung fand am 14. und 15. Mai 2020 statt. Auch hier haben wir Corona-bedingt ein zweitägiges digitales Format gewählt. Die Aufteilung zwischen Konferenzteil am ersten Tag und Studienteil am zweiten Tag ist auf gute Resonanz gestoßen. Im

Studienteil haben wir uns in diesem Jahr mit der Frage auseinandergesetzt, welche Verantwortung Leitungspersonen in der Katholischen Jugendarbeit für einen nachhaltigen Lebens- und Arbeitsstil haben. Referentin war Lena Walraff vom BDKJ.

#### Josefstag 2020

Der Josefstag sollte am 18. März 2020 unter dem Motto „DIY –Partizipation. Wir machen das“ in Siegen stattfinden. Auf Grund der aktuellen Situation haben die Träger des Josefstags entschieden, die Auftaktveranstaltung abzusagen. Die meisten dezentralen Veranstaltungen zum Josefstag in den Diözesen wurden ebenfalls abgesagt.

#### Trägergespräche

Im Laufe des vergangenen halben Jahres hat die Referentin Trägergespräche mit dem Bildungsinstitut, der DeZentrale, der Landesstelle für Katholische Jugendarbeit in Bayern, der aktion kaserne und der Akademie Junges Land durchgeführt. Das Gespräch mit dem Bischöflichen Jugendamt Mainz ist für den 29.09.2020 geplant. Es hat sich gezeigt, dass der

### 5.2. Internationale Jugendarbeit

Die Internationale Jugendarbeit ist von den Auswirkungen der Corona-Pandemie hart getroffen. Derzeit finden nur sehr, sehr wenige Veranstaltungen in diesem Themenfeld statt, die allermeisten wurden verschoben oder ganz abgesagt. In fördertechnischer Hinsicht ist dies problematisch, da wir die öffentlichen Mittel für Internationale Jugendarbeit nur schwer ausschöpfen können werden.



#### Beratung und Expertise

Darüber hinaus bieten wir an, mit Workshops zu Euch in die Diözesen zu kommen. Unser Angebot umfasst nicht nur Informationen rund um internationale Förderprogramme und zum Antrags- bzw. Nachweis-

intensivere Austausch im Rahmen der Jahresgespräche eine wertvolle Ergänzung zu den persönlichen Treffen in der Trägerkonferenz ist.

#### Beteiligung am Kinder- und Jugendarbeitskongress

Der 2. Kinder- und Jugendarbeitskongress sollte eigentlich vom 21.-23. September in Nürnberg stattfinden, ist aber auf das kommende Jahr verschoben worden. Gemeinsam mit dem BDKJ hatten wir zwei Veranstaltungen angemeldet: Zum einen wollten wir einen Blick in die aktuelle SINUS-Jugendstudie werfen, schwerpunktmäßig auf die Einstellungen junger Menschen zu Politik. Im Feld der Internationalen Jugendarbeit hatten wir einen Workshop zum Thema „Religion in Internationalen Begegnungen“ geplant. In diesem Rahmen wollten wir erste Zwischenergebnisse unseres Forschungsvorhabens zu eben diesem Thema präsentieren und diskutieren. Eine entsprechende digitale Ersatzveranstaltung im Rahmen des virtuellen Kongresses mussten wir leider absagen, da sich nicht genug Teilnehmende dafür angemeldet haben. Derzeit überlegen wir, wie unsere Beteiligung am Kongress im nächsten Jahr aussehen kann.

verfahren, sondern auch inhaltliche Schulungen zu konkreten Fragestellungen.

Für folgende Formate könnt Ihr uns anfragen:

- Vorträge zur Finanzierung / Förderung von internationalen Maßnahmen.
- Workshops zu organisatorischen Aspekten oder zur Entwicklung von Inhalten oder Programmen von Begegnungen.
- Workshops / Vorträge zu inhaltlichen Themen von Internationalen Begegnungen (Politik, Religion, Kulturen, Kritischer Konsum etc.).
- Workshops zur Methodik in Internationalen Begegnungen.
- Beratung zu Förderprogrammen und in der Antragsstellung.
- Beratung zu Jugendpolitischen Anliegen und Aktivitäten in Hinblick auf die Internationale Jugendarbeit.

Unsere Fortbildungsangebote richten sich vor allem an Veranstaltungen auf der mittleren Ebene, Diözesanebene, Bundesebene oder für Gruppen ab 10 Teilnehmer/-innen. Natürlich lassen wir uns auch gerne auf Eure Ideen und Wünsche ein. Sprecht uns bei Bedarf gerne an.

### Deutsch-Israelischer Fachkräfteaustausch

Der zunächst für März und dann für November geplante Deutsch-Israelische Fachkräfteaustausch von afj und BDKJ musste leider erneut verschoben werden. Derzeit hoffen wir noch, dass ein Austausch im Frühjahr 2021 möglich sein wird.

### Studienreise nach Skandinavien

Der für September geplante Fachkräfteaustausch nach Dänemark und Schweden musste ebenfalls auf Grund der Corona-Pandemie verschoben werden. Wir hoffen, dass die Studienreise vom 6.–11. Juni 2021 stattfinden kann.

### Forschung und Praxis im Dialog

Gemeinsam mit dem BDKJ und Transfer e.V. entwickeln wir derzeit eine Studie zum Thema „Religion in Internationaler Jugendarbeit“. Bei internationalen Jugendbegegnungen treffen Jugendliche aus diversen Kontexten und Einstellungen aufeinander. Dazu zählen auch unterschiedliche Glaubensrichtungen und Religionen, denen Jugendliche und/oder ihre Familien angehören. Auch wenn sich Jugendliche bei internationalen Jugendbegegnungen nicht aktiv zu diesem Thema austauschen, laufen solche Aspekte als Hintergrundfolie mit und sie kommen beispielsweise mit verschiedenen religiösen Symbolen, Bräuchen und Lebensweisen in Kontakt.

Bisher gibt es jedoch wenig systematisiertes Wissen zu der Frage, ob und wenn ja wie Religiosität, religiöse Themen und/oder interreligiöser Dialog programmatisch und konzeptionell im Feld der Internationalen Jugendarbeit berücksichtigt werden.

## 5.3. Europa

### Aktuelle Themen

In Hinblick auf Europa haben uns in diesem Jahr vor allem die Wahlen beschäftigt. Darüber hinaus standen die Reflexion der vergangenen Fachtagung sowie die Planung der Fachtagung an. Weitere Themen, die wir in der Steuerungsgruppe für das Europabüro besprochen haben, waren Erasmus+, der Europäische Solidaritäts-corps und die EU-Jugendstrategie.

In den letzten Monaten haben zwei digitale Praxisaustausche stattgefunden, in deren Rahmen wir das Themenfeld zunächst eruiert haben. Hier kamen Fachkräfte der Internationalen Jugendarbeit zusammen, um sich über ihre Erfahrungen mit der Einbindung religiöser Themen in internationalen Jugendbegegnungen auszutauschen. Bei der Veranstaltung wurden thematische Aspekte und offene Fragen identifiziert.

In einem nächsten Schritt werden wir nun mit einer Arbeitsgruppe die Praxisaustausche auswerten und auf der Basis der Ergebnisse das konkrete Forschungsvorhaben konzipieren.

### DPJW-Fachtagung

Die DPJW-Fachtagung fand in diesem Jahr nicht wie gewohnt im September statt, sondern wird am 12. November in digitaler Form stattfinden.



### Fachtagung des Europabüros (3.–4. Dezember 2019)

Auf der Fachtagung unseres Europabüros haben wir uns mit den Ergebnissen der Europawahl und den Auswirkungen auf die politischen Kräfteverhältnisse befasst. Die Veranstaltung trägt den Titel „Partizipation und Demokratie in der EU nach der Europawahl 2019: Aufgaben für die politische Bildung“ und fand vom 3.-4.12.2019 in Brüssel statt. Neben der obligatorischen Fachtagung im Dezember in Brüssel soll es im kommenden Jahr auch eine Veranstaltung geben, auf der wir die unterschiedlichen europäischen Förderprogramme vorstellen.

### Brüsseler Club (10. März 2020)

Was fasziniert junge Menschen an Europa und was bewegt sie dazu, sich zivilgesellschaftlich zu engagieren? Auf unserer diesjährigen Fachtagung des „Brüsseler Clubs“ werden wir mit Aktivistinnen und Aktivisten ins Gespräch kommen, die sich für den Klimaschutz im Besonderen – aber auch für die Europäische Idee im Allgemeinen – engagieren. Außerdem fragen wir, was wir als institutionalisierte Träger der Jugendarbeit und Jugendhilfe daraus lernen und wie wir junge Menschen in ihrem politischen Handeln unterstützen können. Der Fachtag sollte am 10. März in Düsseldorf stattfinden, ist jedoch ausgefallen.

### Ausblick: Fachtagung des Europabüros vom 3.–4. Dezember 2020

Derzeit prüfen wir, inwiefern die diesjährige Fachtagung des Europabüros (digital) stattfinden kann.

✉ Marie Schwinning; [schwinning@afj.de](mailto:schwinning@afj.de)

